

Landwirtschaft in der



Fotos: Soteras/Misereor und Mellenthin/Misereor

Stadtgärten in Bolivien und Brasilien



Das aktuelle Projekt der
53. AKTION 100 000
in Hattingen



Das kleinste Feld der Welt als ökologische Anbaumethode

In Belo Horizonte finden die urbanen Landwirte immer wieder kreative Wege, um die Herausforderungen der Favelas zu meistern.

Stadtgärtnerin Alice da Silva Efigenia aus Brasilien und ihre Mitstreiter bauen auf den kleinsten Freiflächen der Millionenstadt Belo Horizonte Bio-Obst und Gemüse an. Ihre Ernte verkaufen sie auf dem Markt.

Viele Menschen vom Land ziehen in die Favelas der brasilianischen Riesenstadt Belo Horizonte. Mit Landwirtschaft kennen sie sich aus. Aber wie soll man damit in den Straßenschluchten Geld verdienen? Hier setzt das Stadtgarten-Netzwerk an, das von MISEREOR unterstützt wird.

In Favelas in Brasilien und in Bolivien werden aus Hinterhöfen blühende Oasen



Fotos: Soteras/Misereor und Mellenthin/Misereor

In Kursen und Workshops lernen die Frauen und Männer wie Alice da Silva Efigenia ökologische Anbaumethoden und neue Pflanzensorten kennen.

Sie erfahren, wie man Bio-Düngemittel herstellt und aus bestimmten Pflanzen heilende Salben mischt. Sie pflanzen Gemüse in gebrauchten Plastik-Verpackungen oder alten Getränkekartons an. Gelebte Nachhaltigkeit, die Geld spart und Ressourcen schont.

3.300 Familien profitieren inzwischen von dem Netzwerk.

Städtische Landwirtschaft als Business-Model

Die Stadtgärten sind ein Business-Model, das dauerhaft für Wachstum sorgt. In Brasilien bietet die städtische Landwirtschaft immer mehr Menschen einen Beruf und damit eine Zukunft.

Denn die Stadtgärtner bauen mittlerweile so viel an, dass sie ihre Produkte auf den Straßen und Märkten verkaufen. So können sich jetzt auch arme Menschen gesundes Essen leisten. Ein weiterer positiver Effekt: Das gemeinsame Gärtnern stärkt den Zusammenhalt und lässt viele weitere Ideen entstehen, die das Leben in den Favelas verbessern.

Spenden Sie für Gärten in den Armenvierteln Boliviens und Brasiliens. Denn mit Gemüse- und Obstgärten verbessern die Menschen dort ihren Speisezettel, ihr Einkommen – und die Gesundheit ihrer Kinder.

Spenden:

Geldspenden können Sie auf das **Konto der AKTION 100 000** bei der **Sparkasse Hattingen - IBAN DE74 4305 1040 0001 0000 09** überweisen. Auf Wunsch stellen wir gern eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus. Bitte dazu deutlich geschriebene Adresse auf dem Überweisungsformular angeben.

Kontakt:

E-mail: Aktion100000@online.de

HP: www.aktion100000-hattingen.de

bei facebook: Gruppe Aktion 100000

AKTION 100 000 e.V., Arbeitsgemeinschaft evangelischer und katholischer junger Menschen, des CVJM und des BDKJ

V.i.S.d.P.: Thomas Haep, Eichholzstraße 15b, 45529 Hattingen

Mehr über
die Stadtgärten:

Der QR-Code führt
zur Projektseite.



Was läuft 2022 zur 53. AKTION 100 000 in Hattingen?

- 19.11. Info-Stand am Standort Heggerstraße/Ecke Roonstraße**
von 10:00 - 13:00 Uhr am pfarreigenen Limetti-Mobil
gibt's Kaffee + AKTIONS-Brot.
- 21.11. - 09.12. Brotverkauf an Hattinger Schulen** unter Beachtung
der besonderen Corona-bedingten Auflagen
- 04.12. Hattinger Hungermarsch am 2. Advent-Sonntag**
- Neuer 10 km-Streckenverlauf
(auch kinder- und familiengeeignet)
 - Wegbeschreibung über Komoot-App oder ausgedruckte
Routenbeschreibung
 - Ökumenischer Gottesdienst um 10:00 Uhr in der
St.-Georgs-Kirche
 - Gemeinsamer Start um 11:00 Uhr vom Kirchplatz
 - Am Zielort im CVJM Hattingen Erbsensuppe,
AKTIONS-Brot und Getränke
- 06.12. Weihnachts-Konzert des Gymnasiums Waldstraße**
um 19:30 Uhr in der St.-Georgs-Kirche. Der Eintritt ist frei,
Spenden fürs Projekt der AKTION 100 000 erbeten.
- 11.12.** Gottesdienst um 10:00 Uhr, Turnhalle Theresia-Albers-
Stiftung, Bredenscheid, anschließend **Gemeinsames
Suppenessen**. WortGottesFeier um 10:30 Uhr in Heilig Geist,
Denkmalstraße, im Anschluss **Gemeinsames Essen**
(Eintöpfe/Pfannengerichte).
- 29.01. Ökumenischer Abschluss-Gottesdienst**
um 11:15 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen